

# ? Zwangsabordnungen NRW Sek II

Beitrag von „Aviator“ vom 3. Dezember 2022 20:43

## [Zitat von Maylin85](#)

Es ist müßig, sich mit nicht-Beamten zu vergleichen. Mit der Verbeamtung ist man einen Deal eingegangen, der genau das, was du jetzt verständlicherweise als bescheiden empfindest, eben beinhaltet. Kannst du dich damit nicht arrangieren, kannst du dich entlassen lassen und woanders neu beginnen.

Ich frage mich gerade, so rein theoretisch, ob Entlassung und Neuverbeamtung für Mangelfachkollegen ein lohnendes Pokerspiel sein könnte, wenn die Versetzung an eine Schule erfolgt, an der man nicht arbeiten möchte. Mit Mangelfach müsste man über den normalen Neubewerbungsweg doch recht unkompliziert an eine neue Stelle kommen und kann dabei vorselektieren, wo man sich bewirbt. Die Nachversicherung nach der Entlassung aus dem Dienst kann man aufschieben, so dass man auch nicht sofort alle erworbenen Pensionsansprüche verliert.

Das könnte so sein. Aber es ist immer ein, wenn auch kleines, Risiko.

Zudem redet man bei den Versetzungen nicht über Mangelfach-KuK. Die Mathe-/Bio-/Physik etc Lehrer lässt man nicht gehen.

Und nach meiner persönlichen Recherche im kollegialen Freundeskreis (die an normalen Gymnasien tätig sind) scheint da auch kein Mangel an Deutsch- und Geschichtslehrern zu bestehen.

Dh aus Sicht des Landes wäre es vorteilhaft, diese KuK an Schulen zu setzen, an die aus bestimmten, hier schon genannten Gründen, nur wenige KuK gehen wollen, wenn sie die Wahl haben.

Und ja, weil ich selbst den Vergleich mit der Privatwirtschaft aufgemacht hab: Chemiker oder Physiker werden da vllt noch genommen. Auch wenn fraglich ist, wo konkret nach Jahren im Schuldienst.

Aber Geschichtslehrer...? Deutschlehrer...? Das war für die Studienfreunde, die dann an der Uni geblieben sind, schon immer ein hartes Los: Zeitverträge.. tlw ganz fachfremd irgendwo im Büro... selbst wenn man eine Stelle als Pressesprecher oder im Archiv bekäme wäre der Netto-Verdienst und die Rente nie so gut wie als verbeamteter Lehrer. Das ist mir auch alles klar. Dafür hätte man die Freiheit, auch recht kurzfristig hinzugehen, wohin man will.

Diese Unverfrorenheit, Menschen wie Maschinen hin- und herzuschieben ohne wesentlich auf ihre Wünsche einzugehen ist schon ne harte Erkenntnis. Ist ja ähnlich wie mit selbst intendierten Schulwechseln aus privaten Gründen: da kann die Schulleitung je nach Bundesland auch recht lange „Nein“ sagen.

Mir war das jedenfalls zu Beginn meiner Laufbahn nicht klar und vermutlich auch vielen Studierenden heute immer noch nicht.